

Anlagen

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **5 (1898)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anlagen.

Bemerkung. Soweit eine andere Herkunft nicht angegeben ist, befinden sich die hier zum Abdruck gebrachten Aktenstücke, Auszüge u. s. w. sämmtlich im Manuscript auf dem Freiburger Staatsarchiv.

I.

Weiheurkunde der Sions- (Marien-) Glocke und der Katharinenglocke.

(Zu Seite 27.)

Aymo de Montefalcone, miseratione divina episcopus *Lausannensis* et princeps, ecclesieque et episcopatus *Gebenensis* administrator, auctoritate apostolica specialiter deputatus universis et singulis presentes litteras inspecturis salutem et sinceram in domino caritatem. Fructiferum et salubre semper putamus esse, rerum gestarum noticiam sub publicis documentis de recenti redigi debere, ne eedem ¹⁾ ab astancium memoriis labilibus futuris temporibus labi et cadere possint, ut etiam aliis absentibus de eisdem vera noticia et veritati testimonium praebeatur fidele. Universitati igitur vestre notum fieri volumus et manifestum, quod nos hodie dato presentium ad supplicationem magnificorum et potentum dominorum sculteti et consulum urbis *Friburgensis*, ceterorumque nobilium burgen-sium, incolarum et habitantium dicti loci, cimbala duo majora ecclesie sancti *Nycolai* dicte urbis noviter facta, majus videlicet *Maria* et minus *Catherina* nominibus nuncupata, in nomine domini benediximus, adhibitis ad hec omnibus et singulis solennitatibus et cerimoniais opportunis et fieri solitis. Et

¹⁾ Original: heedem.

i n s u p e r, ut maior christifidelium in dies crescat devotio et saluti animarum salubrius consulatur, universis et singulis utriusque sexus christifidelibus vere penitentibus et confessis, qui ex nunc diebus Veneris dicti maioris cimbali, nomine Maria nuncupati, sonum in meridie audierint ac quinque vicibus Pater noster et totidem Ave Maria devote cum eadem magna campana tonuerit, dixerint, de omnipotentis dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi, quadraginta dies et ulterius omnibus et singulis predictis verbi divini predicationem in jamdicta ¹⁾ sancti Nycolai ecclesia audientibus seu auditoris totiens, quotiens premissa fecerint, alios quadraginta dies indulgentiarum de injunctis sibi penitenciis auctoritate nostra ordinaria in domino relaxamus per presentes perpetuis futuris temporibus valituras. Datum ²⁾ *Friburgi* in cimbalatorio dicte ecclesie divi *Nicolai*, sub camere nostre sigillo dilectique fidelis secretarii nostri subsignati signeto, die festi Annunciationis beate Marie virginis vicesima quinta mensis Martii anno domini millesimo quingentesimo sexto.

Per ill. dom. episcopum et principem
ac administratorem praefatum

Secretarius
de *Vernitis*

(Wachsfiegel anhängend.)

II.

Läuteordnung für die St. Nikolauskirche vom Jahre 1511.³⁾

(Zu Seite 55.)

Aus der zweiten Gesefßsammlung No. 6 der Legislation zc. fol. 175 und 176.

Wir, der Schultheiß Rat und Bürger der Statt Fryburg, tun kund öffentlich hiemit, das wir von unferß gelüts wegen, so wir von den gnaden gottes kurzlich gemacht haben, einhellenlich haben geordnet diß nachgeschribnen ordnung zu halten, damit der underfcheid der

¹⁾ Orig. *jandicta*.

²⁾ Orig. *Datas*.

³⁾ Die Numerierung von mir zugefügt.

zit gehalten und all irrungen under uns vermitten werden, die us dem möchten erwachsen, das sich ein jeder understünd zü lüten nach sinen willen.

1) Und ist das für das erst, das unser Statt zimmermeister und slosser söllen bi irm eyd verbunden sin, die schilt aller unser gloggen, vorab der zweyer grösten, all monat einest zu besuchen, mit bomöl zu salben, und den also zuzeachten, das aller gebräst, den si möchten empfachen, gebessert werde.

2) Item das unser wechter und ander, so zu inen zu lüten sind verordnet bi geschwornen eyd, niemans zu de gloggen noch hinuff ze oberst uffen turm lassen, unser räten oder vänner einr sy dan mit jemans gegenwürtig, oder das inen das unser Herrn Schultheis oder ein kilchenmeyer erloupt hab.

Item so wellen wir luter, das man die ordnung des lütens durch das ganz jar halt, als das hirnach geschriben stat:

3) Des ersten uf Wienechten, Ostern, Pfingsten, Sant Niclaustag im Meyen, unsers Herrn Fronlichamstag, unser Frowentag im Dugsten, uf unser kilchwiche, uf Allerheiligentag und uf sant Niclaustag im winter, so sol man am abend zu mittag, so es xii flecht, mit allen gloggen das hochzit inlüten dann mit der grösten die sol man mit anziehen.

4) Und so man vesper lüten will umb die zwei nachmittag, so sol man das erst zeichen mit allen gloggen luten, das ander mit der furs (fehurs) und der kleinen nuwen gloggen /²) das dritt mit der grösten gloggen allein und das lezt mit allen gloggen.

Also sol man zu der mette und zu der ander vesper des hochzhts lüten.

5) Aber zu den messen, so sol man ein gut lang zeichen lüten allein mit der kleinen nuwen gloggen an der furs gloggen statt und darnach nuß mer lüten, biß man mit der proces(sion) umb die kilchen gan wil, denn so sol man anhaben zu lüten mit allen gloggen, biß daß man mit dem heltumb us der kilchen ist, so sol man all gloggen ushören zu lüten dann allein die furs und der brüderschaft gloggen. Die zwo sol man stäts lüten. Und so man wider wil in die kirchen mit den heltumb, so sol man die übrigen gloggen all anziehen und nüt ushören zu lüten, biß die station beschickt und ein end hat.

¹) Katharinenglocke.

Domit so soll man mit der grösten gloggen zu dheimem hochzyt durch das ganz jahr lüten, dann zu den obgenanten hochzytlichen tagen noch funst ouch nut.

Ußgenommen all Frytag zu mittentag, so sol man si lüten allein in daz linden unsers herren Jeshu Christi.

6) Und so [es] ein solich ungestüm wätter käme, das man das heilig sacrament umb die kilchen tragen würd, so sol man die grossen gloggen allein lüten, biß man mit dem heiligen sacrament wider in die kilchen kumpt, domit biderb lüt zu andacht gereið wurden.

7) Und diewil wir die grösten gloggen allein zu ere des linden unsers lieben herren Jeshu Christi haben gemacht, die ouch dennen den namen des bergs Syon, uf welchen unser herren unsers heil gewurkt, empfangen, so haben wir angesehen, das man domit deheiner totenlich lüten söll.

Das ist als viel gesprochen als von des grösten gelüts wegen.

8) Aber uf dem tag der Besnidung unsers Herren, uf der Dryer Rungen tag, uf der Liechtmeß, uf Granson slacht, uf Marie verkündung, uf dem Osternmentag und Zinstag, uf dem Pfingst Mentag und Zinstag, uf dem tag der heiligen Dryvaltikeit, uf der 10,000 Rittern tag, uf Marie geburt, uf Marie empfangniß, sol man an ir aller abent umb mittag ir fest inlüten mit den dryen alten gloggen.¹⁾

9) Und zu der vesper sol man aber lüten mit den selben drien alten und mit der nuwen kleinen gloggen das erst mal, das ander mal mit der furs und brüderschaft gloggen, das dritt mal mit der nuwen kleinen gloggen allein und das lezt als das erst mal.

Also sol man die mette und die andern vesper des hochzits lüten.

10) Aber zu den messen so sol man die nün klein gloggen an der furs gloggen statt lüten ein gut wil, als von alter harkommen ist, und dan aber nüz mer lüten, biß man umbgan wil, so sol man all gloggen anziehen, ußgenommen Syon die gröste, und so man us der kilchen kompt, so sol man allein mit der furs und brüderschaft-gloggen lüten, und so man wider in die kilchen will, so sol man aber die ubrigen gloggen ußgenommen Syon anziehen, als lang bis die station endet.

11) Ob man aber dhein proces(sion) trüg, so sol man zu der lezten meß lüten, wie es hievor der vesper und mettzit halb ist geredt worden.

¹⁾ Barbaraglocke, Bruderschafts(Stunden)glocke, Wächter(Prim)glocke.

12) Und uf welflichen tagen, es sien Suintag oder ander hochzitlich tag, man die prozeß tregt, so bedörf man zu der letzten meß nütz lüten, dan so man zuzamen lütet; das sol dan beschehen allein mit den drien oder zweien alten gloggen.

13) Das ist als vil gesprochen als von der kinen nütten gloggen wegen, wie man sich mit der halten söll, die wir zu dheinen tagen nit wellen gelütet sin, dan wie obstat, ußgenommen für das wätter so soll man sie lüten mit dem alten gelüt; bis man die grösten gloggen, Syon genempt, anzücht.

14) Aber uf all schlecht suintag des ganzen jars, uf Steffani, Johannis Ewangeliste, Kindli tag, Anthoni, Sebastiani, all Zwölfbotten tag, Jörgen, uf beider tagen des Helgen Cruzes, Johannis des töffers, Magdalene, Laurentii, Michaelis, Martini, Katherine.

Deren tag sol man abend, so es xii schlecht, inlüten mit der furs und brüderschaft gloggen.

15) Und zur vesper sol man lüten für zu den ersten zeichen die furs und brüderschaft gloggen, das ander zeichen allein mit der furs gloggen und das dritt aber mit denselben zweien gloggen; also sol zu der mette und der andern vesper zu obgemelten tagen mit dem glut gehalten werden.

16) Aber uf den Suintag zu den messen sol man an der brüderschaft gloggen statt mit der furs gloggen lüten.

17) Und wenn man zu obgenanten tagen die prozeß treit, so sol man lüten mit den selben zweien und mit der meßgloggen, biß man uß der kilchen ist, dan so sol man allein lüten mit den zweien vespergloggen, bis man aber in die kilchen will, dan so sol man aber mit den obgenanten drien gloggen lüten, bis die station beschicht, damit so soll man zu der letzten meß nütz lüten, dan wen man zuzament lütet.

18) Ob man aber dhein prozeß trägt, so sol man zu der letzten meß lüten wie von alter harkomen ist.

19) Aber uf den andern schlechten virtagen, die durch das jar vallen, als sant Luz, sant Mary, sant Wolrich zc. die hievor nit sind gelütet und vorbehalten, sol man lüten mit der brüderschaft und meßgloggen, als von alter harkomen ist. Zu der gebet in krüzwis lassen wir es beliben, das das gelüt werd mit unser alten fürsgloggen, damit der zu den für und andern nöten sol gestürmt werden, angefehen, das man der hat gewont und das die unsern wechtern ist gelegen.

20) Und zu allem obgemelten gelüt, so wellen wir nit das Jehan Gambachs seligen gloggen jenderch gebrucht werde, angefehen das die zu den todten lichnamen und zu der prim allein ist geordnet.

Ordnung wie und in was gestalt wir wollen, das von hin die toten *L i c h n a m e n* gelüet werden sol.

21) Stirbt ein priester, so sol man die ersten zwei zeichen mit allen unsern alten gloggen lüten und das dritt aber mit den selben und unser nuwen kleinen gloggen. Dorumb sollen sie aber unser fabrica geben dri pfund.

22) Stirbt aber unser Schultheiß, einer unser räten, vännre, ein edelmann, ir wiber oder ein mächtiger burger, der des begert, so sol man im lüten einest mit allen unsern gloggen ußgenommen mit der größten. Darumb sollen si aber an sant Nicolausen buw geben iii pfund.

23) Wellichem man aber lutet mit allem unserm alten gelüt, der sol an unser kilchenbuw geben ii pfund, wie von alter herkomen ist.

24) Welchem man man aber lütet mit der brüderschaft gloggen, der gipt i pfund, wie von alter herkomen ist.

25) Wellichem man aber schlechtlich lutet mit der meßgloggen, gipt x ß. (Schilling).

Actum Montags nach Ulrichi (7. Juli) 1511.

Nicolaus Lombarts Manual T.

III.

Die Glocken von St. Nikolaus: Chronicon Friburgense, Sectio IX

Läuteordnung um die Mitte des 17. und (in Noten) des 19. Jahrh.
(Zu S. 21 und 57).

De campanis turris S. Nicolai.

Peragratis ubique ecclesiae S. Nicolai locis, ministris et ornamentis, elatis in altum oculis adhuc in turri examinandæ restant campanæ.

Duæ pendent in minori supra chorum existente campanili: una inservit ad dandum signum, quotiescunque sacerdos ad Missam legendam a sacristia egreditur. Altera quoties Venerabile ad ægrotum pro viatico defertur.

In turri duodecim pulsantur: minor ex majoribus appellatur *Barbara*, sequens *Catharina*, major omnium *Maria*: ad eam formandam Friburgenses aliqua tormenta bellica fuderunt tutiores sub protectione deiparæ Virginis, in cujus honorem dedi-

cata est, quam in fortitudine tormentorum; in Memmingen pro eadem comparatæ sunt cupri 160 centenæ libræ, 48 centenæ libræ stagni Anglici, 50 marchæ argenti. Pulsantur omnes singulis festis solemnioribus hora 4 ad primum signum Matutinarum, et media 5 ad quartum ultimum signum; reliquis diebus festis proportionaliter sed ter duntaxat, diebus vero ferialibus, et festis simplicibus una ex minoribus adhibetur pro tribus signis.¹⁾ Deinde ad elevationem Sacri matutini mediocris campana, quæ tribus interruptis vicibus pulsata simul cum elevatione ad salutationem Angelicam invitat populum. Neque omnibus hoc notum, quod ratione elevationis augustissimi Corporis Christi pulsetur, alias studerent omnes majorem devotionem adhibere. Quando canitur *Te Deum laudamus* modo major modo minor numerus campanarum auditur secundum qualitatem festi. Pro officio quotidiano B. Virginis sunt ordinatæ duæ minimæ campanæ, et per quadrantem simul sonant²⁾; in fine accedit, ipsis silentibus, parum major. Sub evangelio istius missæ decantato datur signum ad missam primæ domini Gambach ut supra dictum fundatam, campana mediocri, postquam per diversos ictus ad

¹⁾ L ä u t e o r d n u n g u m 1850 (Rämy a. a. D. S. 426, N. 2):

Il y a cinq sonneries. Nous donnons ici la grande et l'ordinaire, d'après le règlement actuel. Grande sonnerie, la veille: midi et 2 1/2 heures les cinq premières, 2 1/2 h. et 7 minutes la *Stundglocke* et la Barbe, 2 3/4 h. la Catherine, 3 h. comme à 2 1/2 h., plus les deux marguillières qu'on sonne depuis le porche; le jour de la fête: en été, 4 h. du matin les cinq grandes, 4 1/2 h. et 7 minutes *Stundglocke* et Barbe, 4 3/4 h. Catherine. 5 h. comme à 4 h., plus les deux marguillières. En hiver, c'est-à-dire depuis la Toussaint jusque'à Pâques, les sonneries du matin sont à 5 h., 5 h. 7 min., 5 1/4 h., 5 1/2 h. Sonnerie quotidienne ou des jours ordinaires: en été à 4 h. *Primglocke* pour matines, en hiver à 5 h.; en été à 4 3/4 h. *Stundglocke* pour l'Angelus, en hiver à 5 1/4 h.; les deux cloches précédentes pour le Te Deum, 8 h. *Primglocke* pour les petites Heures, 8 1/4 h. une des grandes cloches et une marguillière, quelquefois deux grandes et les deux marguillières; Barbe, à l'élevation de l'office des chanoines qui se chante maintenant à 8 1/2 h. toute l'année. On sonne à 2 1/2 h. *Stundglocke* pour vêpres, à 3 h. comme à 8 1/4 h.

Ueber die jetzige Benutzung der Sigristenglocken (marguillières) vgl. S. 46.

²⁾ Rämy, S. 428, N. 1^a: Ces deux petites, appelées cloches des choralistes, ne se sonnent plus pendant un quart d'heure, hormis pour les enterrements.

campanam secundæ classis denotatur quod magistratus ordinarius convenire intendat in curiam¹⁾): cum autem major ducentorum congregari debet, tunc post unum ictum ad præfatam campanam, plures dantur a majorem.²⁾ Ad officium hora octava bis solummodo pulsatur,³⁾ diebus ferialibus minoribus campanis, diebus festis sub dicto sacro B. Virginis, quod ordinarie quadrante post septimam incipit, diebus vero ferialibus quadrante post sextam, et in hyeme hora 7ma.⁴⁾ Postquam compulsatum est pro Officio, datur signum cum mediocri campana pro concione futura ante Officium solemne post horas decantatas.⁵⁾ In diebus jejunii per annum hora nona pulsatur ad divina Officia. Ad processiones observatur proportio festorum: ad elevationem summi Sacri itidem una tantum, tunc duntaxat adhibetur major vel minor secundum festum.⁶⁾ Hora 12ma. aliquando omnes juxta festa, ordinarie tamen una solum, et quidem non interrupto sono prout fit in salutationibus Angelicis, sed uno tractu populum admonet, quod memor amarissimæ Passionis et mortis Salvatoris et Redemptoris nostri Jesu Christi preces ad Deum devotas fundere debeat. Hora 2da. hyemali tempore singulis secundis Dominicis mensis, quando ratione archiconfraternitatis SS. Sacramenti exponitur Venerabile, et in processione post concionem circumferitur, alias media tertia ad Vesperas pulsatur, sicut ad Matutinum, quando vero dicendum Officium defunctorum, una campana mediocri in diebus ferialibus Canonici convocantur media tertia.

¹⁾ Râmny, S. 428, N. 1^b: (La Barbe) Cela ne se faisait plus depuis l'avènement du gouvernement issu du 2 décembre 1830.

²⁾ Wie vor, S. 428, N. 1^c: (La Catherine) Supprimé aussi, pour le grand conseil, depuis le régime de novembre 1847 (d. i. die nach dem Sonderbundskriege in Freiburg an die Stelle der konservativen getretene radikale Regierung).

³⁾ Wie vor, S. 428, N. 1^d: Grand'messe capitulaire qui se chante ... à 8 1/2 h.

⁴⁾ Wie vor, S. 428, N. 1^e: Il y a lieu toute l'année à 7 h. les jours ordinaires, à 8 h. les dimanches et fêtes, à 6 h. aux Rogations.

⁵⁾ Wie vor, S. 428, N. 1^f: Les jours de fêtes et dimanches, où le commencement de l'office paroissial, entre 9 1/2 h. et 10 h., dépend de la durée du sermon.

⁶⁾ Wie vor, S. 429, N. 1^h: Catherine, les jours de fête, Barbe, les jours ordinaires.

In omnibus processionibus solemnioribus semper omnes campanæ audiuntur:¹⁾ si vero propter aliquam necessitatem publicam aliqua hora destinata exponi debet SS. Sacramentum, hora antecedente pulsatur campana S. Catharinæ; idem practicatur, quando aliqua processio extraordinaria promulgata fuit, seu Belgagum ad S. Crucem pro pluvia, seu in Didingen ad S. Petrum pro serenitate obtinenda, aut alium pium locum pro bono publico; simili modo tempore Vesperarum diebus Veneris 4 Temporum, quia post Vesperas cantatur a choralibus coram altari S. Martini ad S. Crucem, quæ ibidem supereminet, Officium parvum de S. Cruce (*Patris sapientia*) Officiator ibidem stans retro Chorales cum stola dicit collectam de S. Cruce.

Luce valedicente diebus Dominicis, antequam pulsetur ad salutationem Angelicam, excitantur duæ parvæ campanæ, quibus significatur, crastina die celebrandum summum Sacrum cum processione in aliqua ecclesiarum civitatis pro animabus fidelium defunctorum, pro quo sub officio B. Virginis, postquam conventus Senatorum indicatus, iisdem campanis signum datur. Dum canitur, exponitur in medio ecclesiæ ante cathedram Concionatoris mensa cum tapete purgatorium in pictura repræsentante et vase cupreo pro eleemosyna in eundem finem a charitativis suscipienda, et hic mos, quantum ex antiquis documentis dignoscitur, semper practicatus fuit Friburgi. Post has duas pulsatas campanas datur signum, cum aliqua majuscula pro salutatione Angelica: hanc sequitur minor, qua invitantur fideles ad fundendas preces pro fidelibus defunctis. Singulis diebus Jovis hora 5ta. fit memoria sanguinæ Agoniæ Christi Domini per sonum campanæ S. Barbaræ. In hieme hora octava, a festo vero Exaltationis S. Crucis usque ad festum Inventionis hora nona ad evocandos vigiles pro peragendis nocturnis excubiis, et ad docendum, mentem esse magistratus, ut nullus sine causa et candela per vicos et plateas civitatis divagari præsumat.²⁾

¹⁾ Râm, S. 430, N. 1: Les cinq grandes cloches pour les processions de fêtes de première classe, les quatre grandes après Marie pour celles des fêtes de seconde classe, Primglocke et Stundglocke pour les processions ordinaires.

²⁾ Râm, S. 432, N. 1: On se contente maintenant de sonner le

A festo S. Crucis, quod cadit in tertiam Maii, usque ad vigiliam dedicationis templi S. Nicolai, quæ semper incidit in Dominicam proximiorum festo Decollationis S. Joan. Baptistæ, singulis diebus Sabathi, et vigiliis festorum Deiparæ Virginis hora septima pulsatur una campana mediocris, et canitur *Regina Cæli*, prout rubricæ exigunt, cum ingenti concursu populi in templo S. Nicolai.

Campanæ majoris murmure convocantur cives ad extinguendum, si quod accidit in urbe incendium, sicut etiam quando sunt tumultus bellici: unde accidit, ut ab anno 1533 usque ad annum 1537 silentium illi fuerit impositum, cum singulis diebus exspectaretur militaris congressus et belli rumor ratione religionis catholicæ illis temporibus vel maxime periclitantis. Quando autem ardet aliqua domus aut ædificium extra civitatem, tunc de nocte cornu aliquo ex turri per juratum tibicinem, qui clangore tubæ singulis horis singulas horas iterato clangore tubæ ad singulas turris fenestras denotare tenetur, ut per hoc videatur, an vigilans sit ad incendii casum observandum: declaratur infortunium, clamatque ex qua parte ditionis illud appareat, quo percepto cursor equestris statim civitatem egreditur, citatoque cursu illuc se fert, ad examinandum, an forte hostili injuria aut quo casu ignis excitatus fuerit. Redux rationem reddere debet regenti Prætori, aut Tribuno illius districtus. Præter tibicinem die noctuque est constitutus vir, qui ad testimonium suæ vigilantie tot ictus campanæ infligit quot hora exigit.

Fit etiam distinctio campanarum secundum distinctionem personarum. In funeralibus Sacerdotum pulsantur omnes ter, Præpositi sexties, Episcopi novies, pro sæcularibus principalioribus omnes semel, pro mediocribus major omittitur, pro infimis Catharina et Barbara.

Bis in anno pulsatur post signum elevationis summi Sacri campana mediocris, quando die Lunæ post Commemorationem fidelium animarum, et die Lunæ post Dominicam Laetare cele-

retraite à 10¹/₄, et nul n'est astreint à sortir avec une lanterne, les rues d'ailleurs étant censées éclairées.

bratur anniversarium fratrum et sororum congregationis S. Spiritus.¹⁾

S. Catharinæ campana dat etiam indicium, iudicium mortis latum fuisse a supremo magistratu in aliquam personam, jamque actualiter ad supplicium duci,²⁾ per hoc signum avertantur mali a malo, et boni incitantur ad orandum pro felici ejusdem morte: quin imo multi occurrunt, et elargiuntur liberaliter elemosynam cursoribus et satellitibus, qui in hunc finem circumvoluta folia papyri in manibus ferunt, ex his Missæ postea celebrantur.

IV.

Guß der Sions- (Marien-) und Katharinenglocke.

Auszüge aus den Seckelmeisterrechnungen Nr. 205–211 aus den Jahren 1505–1508.

(Zu Seite 28).

N^o 205. 1505. jan. 31 — juni. 24 ³⁾).

Dem Willi Beyller und sinen gesellen von hus zu hus zu gebieten, daz niemans zur gloggen gang (S. 20), 1 Pfd.⁴⁾ 65 Sch.

Denne Oddet und Uldriset von der gloggen wegen zu hüten (S. 20), 1 Pfd.

Denne Willi Werren umb 1 boum zur gloggen (S. 33), 7 Pfd.

¹⁾ Råmby, S. 434, N. 1: Cela ne se fait plus, la confrérie de St. Esprit étant supprimée et ses biens adjugés à la bourse communale (vgl. S. 37).

²⁾ Wie vor, S. 434, N. 2: La peine de mort à été supprimée en 1848. Die Todesstrafe ist im Jahre 1894 wieder eingeführt worden.

³⁾ Die Ausgaben für die beiden Glocken sind nicht einheitlich zusammengefaßt; es sind deshalb den einzelnen Posten hier die Seitenzahlen beibefügt. Bei der Art der Eintragung und der Unbestimmtheit verschiedener Posten (vgl. S. 28) läßt sich auch eine Schlußsumme nicht ziehen. Unklare Posten und solche, von denen es zweifelhaft ist, ob sie die beiden großen Glocken betreffen, sind mit Sternchen versehen.

⁴⁾ Während im Texte die für Gewicht und Geldwert geltenden Pfundbezeichnungen auseinandergehalten sind und für letzteren das **℥** Zeichen angewendet ist, ist hier in den Rechnungen, da Zweifel nicht entstehen können auch für die Münzangaben Pfd. bez. liv. eingesetzt worden.

N^o 206. 1505. Juni 24 — Dez. 31.

Denne Ruffli Philibert für 2 vass mit wyn, so min herren den zweyen gloggeniessern geben haben (S. 18), 29 Pfd. 6 S. 8 D.

Denne dem seckelmeister umb allerlei usgebens, so er von der gloggen wegen hatt usgeben (S. 18), 4 Pfd. 13 Sch.

Denne geben denen von Steffies, so minen herrn die 2 formen brachten (S. 20), 31 Sch. 8 D.

Denne so haben min herrn an die gloggen entlechnet (S. 21), 500 Pfd.¹⁾

Denne entlechnet der kilchen zur ufrichtung der gloggen under vil mallen (S. 25), 1694 Pfd. 6 Sch. 8 D.

N^o 207. 1506. Febr. 3 — Juni 24.

Denne Petern Letzkopff dem schnider umb meister Steffens des gloggenhengkers zerung (S. 18), 40 Pfd.

Denne haben min herren der gloggen dargelichen Ulrichen Studer zu bezaln (S. 20), 1042 Pfd.

Aber der sach halb herrn Petern von Foussignier zu zaln (S. 20), 333 Pfd. 6 Sch. 8 D.

Aber an bezalung des so man der gesellschaft schuldig was (S. 20), 333 Pfd. 6 Sch. 8 D.

* Denne Nicolas dem gloggeniesser hatt uf werck (S. 21), 9 Pfd. 6 Sch. 8 D.

N^o 208. 1506. Juni 24 — Dez. 25²⁾.

N^o 209. 1507. Jan. 29 — Juni 24³⁾.

* Denne meister Hansen umb eine visierung zur gloggen tut (S. 17), 1 Pfd.

¹⁾ Im Ratsmanuale von 1505. Nr. 23, S. 15, findet sich folgende Eintragung:

Es ist angesehen, daz ich den gloggeniessern gebe 100 Kronen. Jst uf hüt beschehen.

²⁾ In diesem Semester findet sich nur die bei Glocke No. 55, S. 106, unter Nr. 2 angeführte Auslage an den Meister Nikolas.

³⁾ Hier ist noch folgende Ausgabe vermerkt:

Denne Hansen Sperer von der zytglocken zu richten, (S. 22) 10 Sch.

Denne hat der seckelmeister under vil malen vom anvang der nüwen gloggen dargeben (S. 23), 335 Pfd. 17 Sch. 4 D.

* Denne dem gloggengiesser maistre Nicolas das man im noch schuldig was von der zentner steinen wegen (S. 24), 28 Pfd. 6 Sch. 8 D.

N^o 210. 1507. Juni 24 — Dez. 25.

Denne so kost das gelüt zu henken, das dem gloggenhenker Baos ¹⁾ worden ist (S. 27), 625 Pfd.

N^o 211. 1508. I. Sem.

* Denne meister Nicolas dem gloggengiesser von geheiss miner herren (S. 16), 3 Pfd. 8 Sch. 4 D.

* Denne Johann de Plaitz umb arzny dem glockenhenker 7 Pfd.

V.

Glocken von Romont.

(Zu Seite 34).

A. Transportkosten der von Romont nach Freiburg gebrachten Glocken.

Auszug aus der Kirchmeisterrechnung Nr. 4 von St. Nikolaus für die Zeit von St. Magdalena 1475 bis St. Johann 1477.

Mission de amene les cloches de Romont.

Primo, a ung charroton de Zurich, ordonne per Mess^{rs} present Ulman Tochterman et Ruf Zefzingen, 14 lbr.

It., a Willy Bierenstil, pour despense faicte de 80 compaignions en la dimench, quant lon tirast lesdites cloches sur le voltes; cet compte present Jehan Strowsag, 20 lbr. 10 s.

It., a Ruf Zefzingen, pour sa poyne de despendre lesdites cloches et pour sa maistase, ²⁾ present le boursier Wilhelm de Praroman et le secretaire Berard Faulcon, 6 lbr.

¹⁾ Das Wort ist schlecht leserlich, vielleicht auch Karz. Unter Nr. 207 ist als „Gloggenhengker“ der Meister Steffens genannt.

²⁾ Maistase = surveillance, direction, Aufsicht, vgl. Blavignac, Clocher, S. 116, N. 422.

It., a Jehan Salo present Guillaume Gruyere, pour achite dez fromages pour tramette a Romont, en oultre ceulx que Jehan Mussillier ly avoit tramis, 27 s. 6 d.

It., a ung manovre, pour porter terra devant l'intrage du pourteaul pour mener lesdits chers ¹⁾ dedant 20 d.

It., a Antheno Pallanche, qui menast dez cordes a Romont, 2 s. 6 d.

It., a Pierre Pitet et ou tunel ²⁾ qui fet lez chers, pour allongier les chers de la ville, present Jehan Hirser, 5 s.

It., a 2 compaignions qui menarent ledit cher, 2 s.

It., a Guillaume Raison, pour 5 journees daller et de venir, 10 s.

It., a Bendich Sumis, pour 5 journees, quil desmorast tousjours avec les cloches, 5 s.

It., a Mathis Tiechie pour 5 journees present Ruf Zefzinger 20 s.

It., ez 2 garson de lospitaul pour le vin, quil charreaient l'une dez cloches, 3 journees, 20 s.

It., a Wilhem Aigre, pour son cher, 11 journees 40 s.

It., a Willieme Marmou, pour 3 journees de son cher amener pan et vin 40 s.

It., a Peterman Curbras, pour 3 journees de char 40 s.

It., a Jehan dau Souna, pour cordes dez lires ³⁾ et aultres cordes pour dessendre lesdites cloches, compte present Jehan Merlo, 49 s.

It., a Jehan Merlo, pour 2 journees 8 s.

It., a Pierre du Gerdil, maczon, pour 2 journees a rompre les murs de la tor de Romont 8 s.

Item, a Pierre Gayet, maczon, 8 s.

It., a Francey du Gerdil, pour desmorez tousjours avec lesdites cloches, 20 s.

It., a Pierre Pittet, 2 journees 8 s.

It., a Nicod Sale, pour 5 journees 12 s. 6 d.

¹⁾ Cher = char, Wagen.

²⁾ Tunel = tonnelier, vgl. Blavignac, wie vor, S. 116, N. 428.

³⁾ Lire, eine besondere Art Seil. Blavignac, wie vor, S. 72, N. 157.

It., a Antheno dArcuncier alias Barnabo, 2 journees 8 s.

It., a Hans Tuneb, 3 journees 15 s.

It., a Yanny dAvrie, pour 3 journez dung cheval, qui fust a Romont, 7 s. 6 d.

It., a Jaquet Jörgon, mareschau, 4 journees a aydier a defferre le geou¹⁾ dez cloches, 40 s.

It., a Aymo le Salley, pour faire les sentires dou petit bataul, 20 s.

It., a Gerar Willie, de Chenin, pour dimie un bacon²⁾ et aultre cher sallee et pour du pain, que les compaignions despendirent la nuyt, quil cucharent a Cottin, present Yanny d'Avrie, Cuno Voguilly, Guillaume Raison, 20 s.

It., a Jehan Dosson, cordeir, pour la corda de la grosse cloche à quoy l'on sonne, 10 s.

It., a Peter le Salley, pour les brayes³⁾ dez 2 bateaul, 40 s.

It., ez compaignions qui sonnarent a la Penthecoste (1477), sur le clochief neuf, pour despense faitte, 5 s.

Somma 65 lbr. 4 s. 8 d.

Despense faitte pour les bataul des cloches de Romont.

Primo a Loys du Mullin 70 s.

It., a Glaudo Grand 28 s.

It., pour charbon 48 s.

It., a Hensli de Sutz compte, present Guillaume Gruyere.

It., a Pierre Ramu pour ung quintaul 19 livres de fer a 75 s. le quintaul, 4 lbr. 8 s. 6 d.

Somma 15 lbr. 8 s. 6 d.

Auszug aus der Seckelmeisterrechnung Nr. 148, für die Zeit vom 5. Juli 1476, bis 10. Januar 1477.

Mission communal (S. 14—38).

Item a Wilhelm Elpach pour un bosset contenant 3 chevales demie 10 pot compte le pot 15 denier, lequel vin fust

¹⁾ Geou = joug. Blavignac, wie vor, S. 117, N. 426.

²⁾ Dimie un bacon = la moitié d'un cochon. Blavignac, wie vor, S. 118, N. 428.

³⁾ Brayes, Aufhängerriemen des Klöppels, Blavignac, wie vor, S. 118, N. 429.

tramis a Romont pour les compaignions qui amenarent les cloches, ordonne par Messeigneurs. Somme, 20 liv. 10 sols.

It., a Jehan Hirser pour un bosset, contenant 3 chevalees demie 7 pots de vin net et clair, tramis a Romont ez compaignions, qui amenarent les cloches, 23 liv. 16 sols.

It., a Ruff Söftinger le favre pour une roba a lui ordonnee par Messeigneurs a cause des peines et labeurs, quil a eu a Romont pour les cloches, 60 sols.

. . . . pour 3¹/₂ grosses lyres pour ammener les cloches de Romont, 13 sols 4 deniers.

Mission a cause de la guerre occurrant (83-88).

It., a Jacob Nagler la trompeta pour ses gaiges de 8 jours quil a este a Romont, quant nos gens y furent, et le present compte 6 empresannes par jour a chacun, 50 sols.

Auszug aus der Seckelmeisterrechnung Nr. 152
für die Zeit vom Juni 1478 bis Januar 1479.

Mission communal (S. 22b).

Item ou charroton por le vin a cause de sa poyne, quil ot de admener la grosse cloche de Roumont ordonne par Messeigneurs 40 sols.

Der Ueberlieferung, welche in der Barbaraglocke eine der von Romont gekommenen Glocke erblickt, steht eine Schwierigkeit insofern entgegen, als nach dem Brande, der Romont 1434 zerstörte, sieben neue Glocken beschafft worden sind (vgl. S. 34, N. 1). Der auf den Guß dieser Glocken bezügliche Vertrag ist im Stadtarchiv von Romont noch vorhanden und bringe ich denselben darnach hier zum Abdruck.

B. Vertrag vom Jahre 1434 betreffend den Guß von sieben Glocken für Romont.

Le 17^e jour de juyng lan 1434 Anthoine Musy bourgeois et gouvernyour de la ville de Romont ou nom de la ditte communitté ad mys en tache a Francois Lombart autre-

ment Barbier et a meistre Guillaume Chauforneir, borgeois de Orbe, de fayre ad leurs deppens sep cloches, une environs de 5 millyez et plus, lautre de dos millyez et 200 ouz enqui environs. Item une autre de ung millyez et plus. Item dues de 600 ouz enqui environ. Item une environ de 800 pour le rologe. Item une pour lespitaul de 300, lesquelx 7 cloches doyvont peseir 10 000 et plus. Et ce est pour le prys ung chascuns C. de 16 s. de bone monoye pour laz faczon. Et se doit peseir la matiere en mettant en la fornaise. De quoy sed doit deduyre, ce qui remandraz, sur ce qui seraz employet eis dittes cloches, et 5 livres par quintaul pour la desthoyer. Et doit ly dit gouvernyour administrer eis dits Francois et meistre Guillaume toutes matieres suz place et sognyer toutes forces necessayres et toutes chapuyseriez et fermentes. Item balliez une chambre garnyez de dus lyez pour lour retrayre. Et se doivent rendre les dittes cloches par le dit Francois et meistre Guillaume estre faites bien a puent ad dittes de oveys bien sonant didant troys mois aprest la fondues de dittes cloches. Et ouz cas que didant troys mois lon ne trouve grouse eis dittes cloches ouz en une de celle, que elle doyvont estre tenues per recehues. Loz droit deis meistres et des vaules saul ly queil droit demoure ouz dit de Johan Renaul et de Francois Favre borgeois de Romont. Et se doit payer la somme de la quantitee deis dittes cloches ad dus terme, les premyer comme de laz sant Andre en ung ans. Ce assavoir laz meyer de la ditte somme. Et lautre de sant Andre en ung autre an. Et promettent les dittes parties, chascunes de leurs cellon ce que ad luy appartient, par lour serment etc et par obligations de leurs biens attendre et complir lune ad lautre, ce que dessaz parleir et escript. Et de rendre toust damages missions et despens etc. Et sen facent dues lettres pour les parties ad doit de sage. Avoit renunciacion et clause necessayre. Donnet comment dessuz.

Item les dessuz dit Francois et meistre Guillaume acompagnyont pour la quarte parties deis dittes cloches

Mermoz Cuppin de Orbe avoit honour persiez et charge etc. En ce que ly dit Mermoz promet par son serment etc. Et obligations de ses biens etc. laboreir etc. avoys le dit meistre Guillaume de son povoir et pourteir la quartte part deis charges etc. Et promet de rendre dapmage etc. Renunciacion etc. Donnet le 15^e jour de julliet lan que dessus.

Archives de Romont. Tiroir 18. N^o 7, fol. 4 et 5.

Es geht aus diesem Vertrage hervor, daß von den sieben neuen Glocken eine für das Hospital, eine andere als Uhrglocke bestimmt war, so daß also fünf, eine der Bedeutung der Stadt und Pfarre angemessene Zahl, als Läuteglocken dienten. Nichts weist darauf hin, daß bei dem Brande eine der Glocken verschont geblieben ist, und ebensowenig bietet der Vertrag einen Anhalt, aus dem das Vorhandensein einer oder mehrerer älteren Glocken gefolgert werden kann. Braucht die Möglichkeit, daß die Barbaraglocke von Romont stamme, nun zwar nicht völlig ausgeschlossen zu werden, so muß aber doch betont werden, daß die Wahrscheinlichkeit dieser Herkunft ziemlich gering ist und die Ueberlieferung hinsichtlich dieser Glocke ebenso irrig sein wird, wie sich dies für die ebenfalls zu Romont in Beziehung gesetzte Stundenglocke von St. Nikolaus (Nr. 4) ergeben hat (vgl. S. 36). Der oben (S. 33, Nr. 2) mitgeteilten chronikalischen Angabe, daß alle Glocken Romonts nach Freiburg geschafft worden seien, steht ein Hindernis insofern entgegen, als unter den gegenwärtig im Thurm der Pfarrkirche von Romont befindlichen acht Glocken sich eine befindet, die wenn auch nicht datiert, doch ihrer ganzen Ausbildung nach in die Zeit Glockengusses von 1434 versetzt werden darf. Es ist die ihrer Größe nach an vierter Stelle stehende. Ihre Abmessungen sind $D = 0,76$ m, $H = 0,56$ m, $d = 0,052$ m. Sie trägt am Halse in gotischen Minuskelbuchstaben die Inschrift: Ave Maria gratia plena dominus tecum. Trifft die genannte Angabe vollinhaltlich zu, so muß die Glocke anderswoher gekommen und in die Pfarrkirche überführt sein.

Das Vorgehen der Freiburger, zu Gunsten ihrer eigenen Pfarrkirche ein Gotteshaus seines geweihten Geläutes zu berauben,

wird auch in Freiburg selbst eine ungeteilte Zustimmung nicht gefunden haben. Der Wunsch, den übeln Eindruck wieder zu verwischen, wird deshalb besonders mitbestimmend gewesen sein, als die Freiburger Regierung im Jahre 1495 der Stadt Romont das Metall zum Gusse zweier großen Glocken zum Geschenke machte. Wir sind darüber durch das von Romont an Freiburg gerichtete Dankschreiben unterrichtet. Besonders interessant ist der Umstand, daß für dieses Schreiben von der Freiburger Regierung selbst der Entwurf festgestellt und in das Ratserkenntnisbuch aufgenommen worden ist. Derselbe hat folgenden Wortlaut:

C. Dankschreiben Romonts vom 12. Mai 1495 an Freiburg
für das zum Gusse zweier großen Glocken
geschenkte Metall.

Ratserkenntnisbuch Nr. 1, Fol. 50^v und 51.

Nous le chastellain, conseilz, les nobles bourgeois et toute la communaulte de Romont, de la dioceise de Lausanne, faisons scavoir a tous par ces presentes, que comment pour l honneur de dieu le tout puissant, de la glorieuse vierge Marie sa mere, ausci pour contempler aux requestes de tres reverend pere en dieu, messire Anthoine champion, evesque et prince de Genesve, chancelier de Savoye etc. notre tres reverend seigneur, et à nous humbles prieres, du tout desirant la loange de dieu, et la preservation des fruictz de terre, nobles magniffiques et puissant seigneurs, messeigneurs lavoye, conseilz, banderets, bourgeois et toute la communité de la ville et seigneurie de Frybourg, noz tres chiers honnores seigneurs et bienfacteurs, nous ayent fait de leur biens une aulmonne tres excellente en ce quilz nous ont donne, de leur franc et liberal arbitre, speciale bonne dilection, amour, et bienveillance, quilz ont a nous, toute la matiere de laquelle noz deux grosses cloches sont faites, fondues, et formees, de quoy de bien bon cueur, affection, et coraige les mercions, *obligeant pourtant a eulx noz corps, biens, et tous noz substances*, a leur faire plaisirs et services. Et pour ce que du vice d ingratitude ne soyons repris, et que de la memoire, de nous ne de tous

nouz successeurs, ledict bienfait jamaix ne soit separe, maix que di celluy tousiours soyons cognoissant pour estre tousiours tant plus ardent a les servir comme a ceulx, qui en toute facon nous ont favorise. Et par espécial que soyons estre vus cognoissantz, que lesdictz seigneurs nous ont donne de franc dong la matiere desdictes cloches, icelles en presence de leur ambassadeurs, et par leur conseilz advis et ayde, avons laisse fondre et mettre en lestat out ilz sont, en desoulz leur nom, seignorie et magnificence. Et pour evidence perpetuelle de ceci avons en la vertuz de cognoissance, laquelle nous en az admoneste, fait a forme les armes du saint empire, sur les armes desdictes seigneurs de Frybourg avecq lespitafe comprins, en la rondeur desdictes campanes, signifiant, et demonstrant que icelles sont parties de leur bon don, aulmonne, et de la singuliere affection, quilz ont a nous, et quelles sont a eulx de quoy de rechieff bien les avons et devons remarcier, nous leurs avons auxi pour evidence et gratification perpetuelle des choses sudictes donne ceste lettre soulz les scauz de laz ville de Romont ensemble le signet manuel duz secretayre subsigue tenant escrip. Donne le douzieme jour de may lan de notre seigneur corant mil quatre cent et nonante cint.

gez. PESERRO.

In der im Stadtarchiv zu Romont unter Nr. 35 befindlichen Niederschrift des nach Freiberg gerichteten Schreibens fehlt die oben kursiv wiedergegebene Stelle und ist statt ihrer folgender Satz eingeschoben: Nous obligeant pourtant az eulx de tout notre pouvoir az leur fayre plaisir et service. Das verlangte Maß der Ergebenheit war den Herrn von Romont offenbar zu groß gewesen.

Von diesen Glocken, die wegen der darauf angebrachten Wappen von Interesse gewesen wären, ist übrigens keine mehr vorhanden.

VI.

Guß und Umguß der Stunden- (Bruderschafts-) Glocke.

(Zu S. 37 ff.).

A. Guß von 1409.

Auszug aus der Sackelmeisterrechnung Nr. 14
vom 14. Juni 1409. — 30. Juni 1410. ?

Mession por la clochy ¹⁾.

Julliet,	3 ^e semene.	12	journees de chappuis ²⁾ et de manœuvre.
»	4 ^e »	25	journees de chappuis, de manœuvre et de charretier.
Ougst,	1 ^{re} »	33	journees de chappuis, de manœuvre et de charretier.
»	2 ^{de} »	17	journees de chappuis, de manœuvre et de charretier.
»	3 ^e »	34	journees de chappuis, de manœuvre et de charretier.
»	4 ^e »	48	journees de chappuis, de manœuvre et de charretier.
Septembre,	1 ^{re} »	A Berner et à Peter son compaignion por 12	journees, 14 sols.
»	» »	Ou garzon dou maister por 6	journees, 9 sols.
»	» »	13	journees d'autres employes.
»	2 ^{de} »	Ou maister de l'hospitaul por 5	dozennes de charbon.
»	» »	34	journees de chappuis et de manœuvre.
»	3 ^e »	A Berner et à son compaignion por 10	journees, 11 s. 8 d.
»	» »	14	journees.
»	» »	Item 4 liv. de syow ³⁾ ,	3 s.
»	3 ^e »	1/2 liv. de cire,	2 s.

¹⁾ Am Ende der Rechnung.

²⁾ Chappuis, chapuis = charpentier.

³⁾ Siow = suif, Talg.

Septembre, 4 ^e	»	A Berner et à son compagnion 12 journees, 14 s.
»	»	» Item ou garzon du maister por 6 journees, 9 s.
»	»	» 26 journees.
Ottobre, 1 ^{re}	»	A 3 maczon 1 journée et 1 nuyt quant on emplat lo crow, ¹⁾ 9 s.
»	»	» A Peter et à Berner por 12 journees, 14 s.
»	»	» Item a 1 valet por 6 journees, 3 s.
»	»	» Item ou gartzon dou meister por 6 journees, 9 s.
»	»	» Item por cordes por estachier ²⁾ les foz, ³⁾ 2 s. 9 d.
»	»	» Item a Meister Willi por 4 journees, 10 s. 8 d.
»	»	» 13 journees de chappuis et manœuvre.
»	»	» Item ou filz ou bindo por cercloz, ⁴⁾ 12 d.
»	»	» Item ou gros soutier ⁵⁾ por lo despend deis favres quant on fondit la clochy à la marena ⁶⁾ 6 s. 6 d.
»	»	» Item eis soutiers por lour marena, 8 s.
»	»	» Item ou jor que on fondit la clochy por pain, vin et fromage sur la place, 76 s. 2 d.
»	»	» Item eis compagnion qui destrousaient et por lo despend de lour, 32 s. 6 d.
»	»	» Item eis favres qui mouvont les foz pour lour loye, 110 s. 2 d.
»	»	» Item ou nay quant on fondit la clochy por despens pres et les banderets dou bor, de loyz ⁷⁾ et per plusiours autres in chief Gresy ⁸⁾ , 11 s.

¹⁾ Crow = crou = creux, Grube.

²⁾ Estachier = attacher.

³⁾ Foz = Baum, Zugbaum der Blasebälge.

⁴⁾ Wohl die Bindfäden oder Stricke zur Herstellung der Reifen.

⁵⁾ Soutier = sautier, Weibel, Amtsbdiener.

⁶⁾ Marena = Abendessen.

⁷⁾ Les banderets dou bor, de loyz = Die Bannerherren des Burg- (bor) und des Au- (loyz) Quartiers.

⁸⁾ In chief Gresy, = bei Gresy d. i. in der Wirtschaft Gresy.

Ottobre, 2 ^o	»	29 1/2 journées de gartzon, de charretier, de chappuis, de manœuvres.	
»	3 ^o	»	21 journées de waytes sur le clochier, de chappuis, de manœuvre.
»	»	»	Item quant monseignour lavoyer et ly meister chappuis de Berna furont sus lo clochie eis chappuis et eis waytes por vin, 3 s.
»	»	»	Item por greysi por huendre ¹⁾ les cloches et por 4 pots de vin, 4 s. 8 d.
Novemb ^{re} , 1 ^{re}	»	8 journées de chappuis et de manœuvre.	
»	»	»	Item a Niquilly Gambach por charbon, 60 s.
Décembre, 2 ^o	»	10 journées de chappuis et de manœuvre.	
»	»	»	Item a Jehan Loschard por 3 copes de cindres, ²⁾ 2 s. 3 d.
»	3 ^o	»	27 journées de chappuis, de manœuvre.
»	»	»	Item eis waites sur la clochie pour 2 journées, 2 sols.
»	»	»	Item le 17 ^{me} jor de décembre lan 409 fayt compte por Monseignour lavoyer, le 4 banderet eis XIII ³⁾ in chief Nichod Chenens avec Jacob de Praroman et Hentzili Bonvisin por 18 quintaul 19 livres et demie de couvroz. Item por 5 quintaul 68 livres destein. Item por 6 eschynes de fert ⁴⁾ ou col. Item por 5 liv. de fy de fert qui se montant et valant 210 liv. Item ou meister de la clochy por la faczon de la clochy, 33 livres.

Somma : 304 livres 18 sols.

¹⁾ Huendre = oindre, schmieren.

²⁾ Cindres = Holzkohle.

³⁾ Die XIII waren ein aus dem „kleinen Rate,“ dem Rate der XXIV, gebildeter Ausschuß, dem die Kontrolle der Rechnungen oblag.

⁴⁾ Eschynes de fert = Schienen, Hängeeisen.

Dieselbe Rechnung enthält auch, allerdings verbunden mit den Ausgaben für einen zweiten Klöppel,¹⁾ die Kosten für die Beschaffung des zugehörigen Klöppels.

Mession por lo bataul de la clochy.

Item a mestre Nicholard qui ha fayt lo bataul de la clochy nova et de la clochy a la wayte, por la fatzon 66 s.

Item a Willeme Gambach por 53 libres de fert, la libre 6 d. valent 26 s. 6 d.

Item pour 9 libres de fert lombart 4 s. 6 d.

Item por cuev²⁾ et por la fatzon dou braye de la clochy et de la favala³⁾ dou braye 13 s. 6 d.

Item por 7 tignye⁴⁾ de charbon 14 s.

Item eis gartzon por lo vin 12 d.

Somma 6 libres 5 sols 6 deniers.

La clochy nova ist die im Jahre 1409 neu gegossene Stunden- (Bruderschafts-) Glocke, la clochy à la wayte die Prim- bzw. Wächtersglocke. Aus den Seite 38 ff. gemachten Angaben geht hervor, daß die jetzt vorhandene Primglocke aus dem Jahre 1437 stammt, und im Jahre 1420 und vorher schon 1417 einen Umguß erfahren hatte, die Zeit des ersten Gusses aber nicht feststeht. Selbst wenn es sich im Jahre 1409 um die Neuanfertigung eines Klöppels für diese Glocke gehandelt hat, so kann doch nichts weiter gefolgert werden, als daß dieselbe damals vorhanden war, nicht aber, daß sie erst kurz vorher erstellt worden ist.

¹⁾ In der Ueberschrift und in dem Posten Nr. 4 ist allerdings nur von einem Klöppel die Rede. Vielleicht hat es sich bei dem anderen nur um eine Reparatur (Verkürzung oder Verlängerung) gehandelt.

²⁾ Cuev = cuir, Leder.

³⁾ Favala, altfranzösisches von dem lateinischen fibula abgeleitetes Wort; identisch mit agrafe, Klammerhaken, Schließe. Gemeint ist also hier eine Klammer, womit die beiden Enden des Aufhängeriemens des Klöppels verbunden waren.

⁴⁾ Tignye = tinier, Diminutiv von tine = cuve, Zuber, Kufe.

B. Umguß von 1412.

Auszug aus der Seckelmeisterrechnung Nr. 19 für die
Zeit vom 18. Januar bis 16. Juni 1412.

Mission pour faire la cloche de la grant Confrarie.

Primo a Willi chappuis por descendre la cloche dou clochie
por 3 journees, 8 s.

Item por 9 journees dautre chappuis, 21 s.

Item por 6 journees dautre chappuis, 9 s. 6 d.

Item por 9 journees dautre ouvriers, 12 s.

Item por 2 livres de siour, ¹⁾ 6 d.

Item por pain et vin et frumage, quant lon gitast la clochi,
38 s. 11 d.

Item por despens enchief l Agnoz par plusiour fait, 4 s. 6 d.

Item a cillour qui hont muz les foz por fondre la dicte
cloche, 42 s. 9 d.

Item eis maistre qui hont fait la clochi por la fatzon de la
clochi, 60 liv.

Item a cillour por rachitar la matieri deis sospirious ²⁾ de
la fondua de la clochi, 10 s.

Item por despens fait enchief Pierre Cudrifin lo jor que li
clochi fut fonduaz par les maistres de la clochi ³⁾ et par cillour
qui alarent avec lour, 23 s.

Item a Willi chappuis por 5 jor, 13 s. 4 d.

Item por un journee dautre chappuis, 16 s. 4 d.

Item por 4 journees de chappuis, 6 s.

Item por 5 journees de manouvres, 6 s. 8 d.

Item por 1 journee de manouvre, 12 d.

Item a Francei Frener por 3 journees, 9 s.

Item por 5 quintaul et 41 libr de couvre tindre lo quintaul
por 8 libr 16 s. receu present Nico Chenens. Somma : 48 liv. 8 s.

Item por 1 quintaul et 68 liv. destin lo quintaul por 10 liv.
Somma : 16 liv. 16 s.

Somma: 136 livres 7 sols 4 deniers.

¹⁾ Siour = sciure, Sägemehl.

²⁾ Sospirious = steht in Zusammenhang mit sospirer, soupirer,
seufzen; unter sospirious werden also soupiraux, Luftlöcher zu verstehen sein.

³⁾ Es waren also mehrere Meister an dem Gusse der Glocke beteiligt.

C. Umguß von 1416.

Auszug aus der Seckelmeisterrechnung Nr. 28
für die Zeit vom 15. Juni 1416
bis 28. Januar 1417.

Mission pour refondre la clochi de la grant
Confrari.

Juliet quatre semaine.

Primo a maistre Willy chappuis por descendre la dite clo-
che rotte dou clochi por 3 journees, 8 s.

Item por 8 journees dautre chappuis, 20 s.

Item por 9 journees dautre chappuis, 21 s.

Item por 9 journees manouvre, 12 s.

Item lo jor que lon fondist la clochi lendeman de sain Loren
por tot despens compta per la man dou maisonarre 6 l. 17 s. 9 d.

Item por lo loye deis favres qui sofflaront nomeemant por
57 a chascun 2 s. Somma: 114 s.

Item a Hensli Mutzo por minar la matiere de la clochi eis
places,¹⁾ 4 s.

Item maix por despens, 7 s. 6 d.

Item maix por despens per la main dou maisonarre, 3 s. 2 d.

Item ou cordeir por chevestro ²⁾ por les sofflet, 13 s. 8 d.

Item a cillour qui hont aminar la clochi dix les places jus-
que a sain Nicolas por despens, 6 s. 3 d.

Item a Peter dAgie por 2 jor charreier bos, 18 s.

Septembre, premiere semaine.

Item a Peter Popho chappuis et a ses compagnion por 36
journees, chappuis por faire lo beffrei, 4 liv. 16 s.

Item por 5 journees manouvre, 6 s. 8 d.

Item ou cher de lospitaul por 2 jor charreier por lo beffre,
20 s.

Septembre, seconde semaine.

Item por 30 journees chappuis por lo beffre, 4 liv.

¹⁾ Stadtquartier vor dem Jaquemartthor.

²⁾ Chèvestro = chevêtre, Halfter, Zugseile der Blasebälge.

Item por 5 journees manouvre, 5 s. 8 d.

Item a Peter Phoffo et a ses compagnyon chappuis por 12 journees, 32 s.

Item por une charrar de bos, 20 d.

Item a Peter Phoffo por 5 journees, 13 s. 4 d.

Item por 2 jor dautre chappuis, 5 s. 4 d.

Item a maistre Anthoïno chappuis por 2 jor, 5 s.

Item a maistre Anthoïno Grangier, qui fondit la clochi, por la faczon de cette clochi, 66 liv.

por 2 jor de septembre
et 3 jor de dottembre.

Item a Peterman Burlafer et ou maistre deis boistes pour les 2 bataul de la clochi ly 1 nöf et lautre refaire por toute choss compta per Nigkli Gambach et dou maisonarre, 15 liv.

Item maix ou dit maistre de boistes por lo vin, 5 s.

Item a Michie et a Baron pour gardar la materi de la clochi quant elle fu fonduaz por 5 nuit, 5 s.

Ottobre, premiere semaine.

Item por 10 journees chappuis qui hont cuvert lo beffre, 25 s.

Seconde semaine.

Item por 4 journees chappuis qui hont ovra ou beffre, 10 s.

Item por 2 jor manouvre, 2 s. 4 d.

Item a Anthoïno Gugla et a Clewi Goltzmit de Berna por 6 quintaul et 12 liv. de couvro tindro por la clochi lo quintaul por 8 liv. 2 s. 6 d. Somma: 49 liv. 15 s.

Item a Jaquet Bonvisin et a cillour de Praroman por 2 quintaul et 23 libr et demie destaint lo quintaul por 10 libr. Somma: 22 liv. 7 s.

Item a Willy de Praroman tramist a Berna por faire a venir lo couvro susdit por despens, 5 s. 4 d.

Somma: 187 liv. 5 sols 8 deniers.

Einzelposten derselben Seckelmeisterrechnung unter den Titeln:
« Déboursés divers » und « Mission Communal. »

Item eis duo poteir¹⁾ de Berna que mes segnyour tramyrent
querir pour regarder la clochi, 22 s.

Item a cillour mesme por despens de lour enchie Hensilli
Mutzo, 4 s. 2 d.

Item pour 4 journees chappuis qui hont remist lo peile²⁾
sus le clochie et la grossa clochi en son luef, 10 s.

VII.

Umguß der Prim- (Wächter-) Glocke.

(Zu S. 40).

A. Umguß von 1417.

Auszug aus der Seckelmeisterrechnung Nr. 29 für die
Zeit vom 28. Januar bis 17. Juni 1417.

Mission por refaire la clochi de la wait.

Primo pour dessendre la dicte cloche de sus lo clochie
a maistre Willi chappuis por 1 jor, 2 s. 8 d.

Item por 5 journées dautre chappuis, 12 s. 6 d.

It., por une journée manouvre, 18 d.

It., por 2 journees manouvre, 2 s. 4 d.

It., a maistre Willy chappuis por pendre et tirie amon³⁾ la
dicte cloche por 1 jour, 2 s. 8 d.

It., por 3 journées dautre chappuis, 7 s. 6 d.

It., por 3 journées manouvre por cest fait, 3 s. 6 d.

¹⁾ Poteir, hier gleichbedeutend mit Glockengießer. Blavignac (Cloche, S. 361) führt eine Zahlung an, die dem Johann Follare, potier, im Jahre 1471 gemacht wurde pour refaire dues clochettes, enco la matière de laquelle il les a fait plus grosses.

²⁾ La peile = la chambre.

³⁾ Amont = à mont, in die Höhe.

It., a maistre Anthoino Grangier por la faczon de la dicte cloche par marchie et tasche ¹⁾ awoit luy fait, 19 liv. 16 s.

It., por 26 libr. destin la libr. por 2 s., somma, 52 s.

It., a Michie sotier por une nuit garder la mattery de la dicte clochi, 12 d.

It., a maistre Lamprech por meliorar lo battaul de la dicte clochi, 23 s.

Somma, 25 liv. 4 sols 8 deniers.

B. Umguß von 1420.

Auszug aus der Sefelmeisterrechnung Nr. 35
bis St. Johann 1420, II. Semester.

Mission por faire la clochi de la waiti.

Avril, 2^{de} semaine. Por 13 journees de menuisier, charroi et manœuvre, 30 sols 6 deniers.

» 3^e » Por 12 journees de menuisier, manœuvre et charroi, 31 s. 6 d.

» » » It., por tinier et jaleites, ²⁾ 2 s. 6 d.

» 4^e » Por 17 journees de charpentier, manœuvre, charroi, 36 s. 12 d.

» » » It., por 4 charra de bois, 13 s.

» » » It., por 2 mymere de charbon, 29 s.

» » » It., a Willi Swerfus por despens fait enchie luy par les maistres de la clochi et por tot cillour qui lour hont aidier lo jor que lon gitta la clochi, 4 liv. 6 s.

» » » It., por 2 quintaul et demie et 13 libr. de covro achita deis 3 maistres de Berna, qui hont fonduz la clochi, le quintaul por 7 florins et demie compte en la présence de Jacob de Praroman, burgermaister, Peter-

¹⁾ Marchie et tache, gemäß Vereinbarung.

²⁾ Tinier, jaleites, sind Ausdrücke für Bottiche, Kübel, Kufe. (Vgl. S. 188, N. 4 und Blavignac Clocher, S. 21, N. 93 und 94.)

man Malchi, banderet ou borg, ¹⁾ et Williz de Balderswil, maisonarre somma in or 19 florins et demie d'Alamagne qui vallient en argent, 23 liv. 8 s.

- Avril, 4^e semaine. It., a cillour 3 maistre por 66 libr. et demie destin en la presence quel dessu 6 escuset demie en or et 4 sols 6 deniers en argent somma por tot en argent, 10 liv. 7 s. 6 d.
- » » » It., dit 3 maistre de Berna qui sapallont Hans Haspel, Otto Kupfersmit, Antheno Schaltenbrant, por la faczon de la clochi que peisez 15 quintaul et 68 libr. lo quintaul por 30 s., somma, 23 liv. 10 s.
- » » » It., eis dict maistre por meliorent, ²⁾ 60 s.
- » » » It., por le 8 de garzon, 20 s.
- » » » It., por despens de cillour qui hont fait lo compte, 5 s.
- Mai, 2^{de} semaine. It., por demie libre de fil de fer, 20 d.
- » » » It., por demie libre de cire, 2 s. 3 d.
- » » » It., por 22 journees de manœuvre, charpentier, 49 s. 8 d.
- » 3^e » It., por 37 journees de charpentier et de manœuvre, 77 s. 38 d.
- » » » It., por graissy, 14 d.
- » » » It., a Truchet por sa peina de colaz lo tegli³⁾ de la clochi qui peise 19 libr., 18 s.
- » » » It., a Grafenried por aminar ung bossel dar-silli⁴⁾ dix Berna por lo monne⁵⁾ de la clochi, 8 s.
- » » » It., a Hensli Mutzo por 303 quarteron de tiola⁶⁾ por faire la fornase de la clochi, 15 s.

Somma, 82 livres 5 sols 11 deniers.

¹⁾ Bannerherr des Burgquartiers der Stadt Freiburg, innerhalb dessen die Nikolauskirche liegt.

²⁾ Im Sinne von Zuzuß.

³⁾ Tegli = Tiegel, Schmelztiegel, hier wohl Einsatzstück des Schmelzofens.

⁴⁾ Arsilli = argile, Thon.

⁵⁾ Monne = Form.

⁶⁾ Tiola = tuile, Ziegel.

C. Umguß von 1437.

Auszug aus der Sackelmeisterrechnung Nr. 69
vom 7. Februar bis 20. Juni 1437.

Mission pour la cloche de la wayte.

Primo est assavoir que ly cloche de la wayte, qui haz estey rouverte, haz pesey 1526 libr.

Primo pour ung quintal 6 liv. de couvro 9 florin de Rin et 10 gros et demie que valiont 13 libr. 14 s. 6 d.

Item pour ung quintal et 18 libr. destin 14 florin de Rin et 4 gros et demie, valiont 20 libr. 6 s. 9 d.

It., a Ramassat pour la vetery¹⁾ de la dite matery dix Geneva a Fribor, 25 s. 9 d.

It., a maistre Pierro Follarre, ly quel ha fait la dite cloche, pour di quintal de couvro 20 florin d Alamagnie, valiont 28 liv. 15 s.

Soma que ly dite cloche peyse 19 quintal et demie de laquelle somme lon rabat ung quintal et demie pour la descheite²⁾ per que reste 18 quintal a payer ou dit maistre Pierre pour la faczon, cest assavoir 2 florins et demie par quintalz, soma 45 florin de Rin qui valiont 64 liv. 13 s. 9 d.

Somma sommarum que ly dite cloche coste dou tout et per tout, 128 livres 15 sols 9 deniers.

VIII.

Umguß der I. Sigriftenglocke von St. Nikolaus.

(Zu S. 44.)

Auszüge aus den Kirchmeisterrechnungen der
St. Nikolauskirche.

a) Für die Zeit von St. Johann 1568 bis St. Johann 1569.
Rechnung Nr. 19^b.

Item usgeben des werkmeisters diener do si das ers-
mal glocken gehenck hand, 12 Sch.

¹⁾ Vetery = voiture, Fracht, Fuhr.

²⁾ Descheite = déchet, Abgang, Gießverlust.

Item ist verzert worden zun Schmiden, do ich beschlecht von der glocken ze hencken han lassen schetzen, 1 Pfd. 8 Sch.

Item weiter usgeben dem Üli Mendli um die beschlecht die glocken zu hencken ouch um ein kleine zu einem bestellen, kost alles wie es geschetzt ist, 35 Pfd.

Item weiter usgeben dem wirt zun Schitzen um das nachtmal iren fieren, do man die glocken zu andermal gehenkt hatt, 1 Pfd. 12 Sch.

Item des werkmeister diener für das trinkgelt, 10 Sch.

Item usgeben Meister Jacob Keigler dem hafengiesser, das er die glocken gossen hatt uf gut rechnung an der sum, so man im zethun mag sin bringt — 106 Pfd. 3 S., also han ich im geben, 51 Pfd. 3 Sch.

Denne sinen dienern das trinkgelt, 1 Pfd.

b) Für die Zeit von St. Johann 1569 bis St. Johann 1570.

Rechnung Nr. 19c.

Item usgaben minen Her seckelmeister Krumenstol — 55 Pfd., und ist das von wegen so er mir uss der kanzli gelichen hat die glocken zu zalen, dan ich nit geltz gnug hat, vermeint wol min gnedig herren sölten es bezalen, also im geben 55 Pfd.

Unter Bezugnahme auf Seckelmeisterrechnung Nr. 333 ist oben (S. 44) bemerkt worden, daß die Glocke 55 Pfd. gekostet habe. In Hinblick auf die hier mitgeteilte, mir damals noch nicht bekannte Kirchmeisterrechnung ergibt sich, daß die Glocke nicht vom Staate, sondern von der Kirchenfabrik erstellt und bezahlt worden ist.¹⁾ Daß dieselbe gleichwohl in den Seckelmeisterrechnungen erscheint, wird aber durch die Angaben der Kirchmeisterrechnungen aufgeklärt. Die für die Glocke an den Gießer zu leistende Ausgabe ist in Rechnung Nr. 19b auf 106 Pfd. 3 Sch. angegeben. Der Kirchmeister konnte wegen Geldmangel darauf nur

¹⁾ Nach dieser Richtung erfährt damit die Darlegung S. 41 eine Einschränkung, die für die betreffende Glocke (Nr. 8) in Hinblick auf ihr Alter indes nichts verschlägt.

51 Pfd. 3 Sch. abzahlen; den Rest, von 55 Pfd. entlieh er aus der Staatskasse, daher die (S. 44, Nr. 1) angezogene Eintragung in den Seckelmeisterrechnungen Aus der Rechnung Nr. 19c geht hervor, daß diese Summe an den Staat zurückbezahlt worden ist, der Kirchmeister mit seiner Ansicht, daß es sich auch bei dieser Glocke um eine dem Staate zur Last fallende Ausgabe handle, also nicht durchgedrungen ist.¹⁾

IX.

Stundenglocke des Jacquemartthurmes.

(Zu S. 126).

A. Umguß vom Jahre 1410.

Seckelmeisterrechnung Nr. 16 vom 12. Juni 1410
bis 9. Februar 1411.

Item ou maistre deis cloches por mettr ensemble la mateire qui est remase apres la cloche dou reloge por 7 journees, 21 sols.

Item ou maistre deis cloches por refondre lo remagnient de la cloche dou reloge et a son garson por 6 journees, 16 s.

Item ou maistre qui haz fonduz la cloche dou reloge de la grant porte por la faczon de celle cloche qui peise 10 quintaul et 1 carteron, lo quintaul por 40 sols, haz rien li dit maistre outre 40 sols deis quels li tresorier haz rendu compte, 17 liv. 10 s.

Item por faire 1 foiege in la tord ou reloge por 3 journees de maczon, 7 s. 6 d.

Item a la compagnie de Praroman tam pour couvre estain, tolles, ²⁾ por la cloche dou reloge deis hospitaux ³⁾ quant por zupre compta in la presence des XIII, 79 liv. 9 s. 6 d.

¹⁾ Wenn die S. 50, Nr. 1, vermerkte Seckelmeisterausgabe zu der 1567, also kurz vorher erstellten Glocke Nr. 10 von St. Nikolaus in Beziehung gesetzt werden darf, so erscheint die Annahme des Kirchmeisters sehr erklärlich.

²⁾ Tolle = tôle, Eisenblech.

³⁾ Stadtquartier, in dem der Thurm sich befand.

B. Umguß vom Jahre 1422.

Sefelmeisterrechnung Nr. 39 vom 22. Januar
bis 18. Juni 1422.

Mission por refaire la clochi dou reloge sus
la grant porte et por celle pendre et despendre.

Primo por despendre la cloche et por faire la logé por
10 journees de chappuis, 30 s.

Item por 3 journees de chappuis, 9 s.

Item lo jor devant que lon fondist la cloche por 5 journees
de chappuis, 15 s.

Item por lo loiel deis favres qui minarent les foz a 39
favre a chascun 2 s. somma, 79 s.

Item a Johan Bergier por pain et vin a celluy jor, 25 s.

Item eis soutier, 4 s.

Item a Johan Agnoz por despens de maistre de la clochi
et deis autres maistres favres avoi luy, 19.

Item a maistre Anthoine Grangier ¹⁾ por la faczon
de la dicte cloche 24 escut qui vallient, 38 liv. 8 s.

Item a Johan Bichon por 80 livres destin 6 escut et 12 s.,
somma 10 liv. 4 s.

Item a Clelvi Goltsmid de Berna por 2 quintal et 48 livres
de couvro tindre ou peix de Berna et por la veiture diz Berna
a Fribor 12 escut et 1 quar. et 4 s., somma 19 liv. 16 s.

Item a Hensli Jota por 87 livres de couvro battuz 7 escut
et demie et 5 s., somma 12 liv. 5 s.

Item por cordes, 6 s.

Item inchief Johann dAvrie por despenses de cillour qui
front lo compte, 7 s.

Item por 27 journees chappuis, 4 liv. 18 s. 6 d.

Item por 22 journees manouvre, 36 s. 8 d.

Somma: 97 livres 2 sols 2 deniers.

¹⁾ Anton Grangier ist der Gießer der noch vorhandenen Stundenglocke
(Nr. 4) von St. Nikolaus. Vgl. auch Glocke Nr. 5, S. 41 und Anhang VII A,
S. 193.

C. Umguß vom Jahre 1436.

Secfelmeisterrechnung Nr. 68 vom 14. Juni 1436
bis 7. Februar 1437.

Mission pour la cloche de Jaquemart.

Primo ensi comment lon dessendist ancianne de Jaquemar lon, pesast celle cloche, quant elle fust rouverte, lyquelle cloche pesast XIII^c et L V livres. Or est ensi que quant lon ha refondue la dicte cloche, lon ha mis daultre matiere avec la matiere susdite ensi comment sensuyt: Premièrement XXI C de couvroz qui sont achitaz a Nuremberg et costent renduz à Frybourg VIII^{xx} et IX florin du Rin. Item mais ha lon aminar de Nuremberg, que lon haz fondu avec la dicte cloche VII^c III^{xx} livres destein, que costent renduz à Fribourg LXXVIII florin de Rin. Item coste ly ditte cloche de faczon eis maistre pour fondre la ditte cloche por taschoz fait avec lour LXIII florins de Rin. Item mais pour faire la fornaise por bos charbon forte pour fondre et toutes aultres chouses, lesquelles lon dey devoit soignye se assome per particules a LII florin de Rin. Per que somma sommarum deidittes delivrances faittes comment dessus III^cLXII florin de Rin, qui valent compta chascun florin XXVIII sols III deniers, somma V^cXI livres VI sols VI deniers.

Et est fait cy present conte en la presence de Jacob de Praroman l'ancien, Johan Aygre, Peterman Verwer et Bernhard Chauce.

Nota que il est desmorey de matery 1144 livres de couvroz, de laquelle somme il appartient ly quart a part a l'ospital et les III part a la ville.

Somma V^cXI lbr. VI sols VI deniers.

In dem Abdrucke dieser Rechnung sind die römischen Ziffern nicht, wie es sonst der leichteren Uebersichtlichkeit durchgeführt ist, durch arabische Ziffern ersetzt, sondern deshalb belassen worden, weil dieselbe, was auch schon in früheren Semesterrechnungen vorkommt in einigen Posten, so z. B. VIII^{xx} = 160, das Vigesimalssystem zeigen. Dasselbe lebt, von Volksgewohnheiten ab-

gesehen, unter den europäischen Sprachen in der französischen Zählungsweise von 70 bis 100 (soixante dix, quatre-vingt u. s. w.) noch jetzt fort. Im Freiburger Dialekte ist dieselbe übrigens nicht in Übung, es heißt dort septante, huitante, nonante.

X.

Guß der Uhrglocke des Nikolausturmes vom Jahre 1484.

(Zu S. 127).

Auszug aus der Seckelmeisterrechnung Nr. 163
vom 19. Februar. — 24. Juni 1484.

Gemein Usgeben.

Item geben Hensli des Cleuches und sinem Vetter die nüwe Zitgloggen zu giessen, die do haltet 30 zentner, für ein zentner 3 $\frac{1}{2}$ Pfd., tut zesamen 105 Pfd.

Item den knechten zu trinkgelt, 15 Sch.

Item Hensli des cloches um 3 zentner zügs zu derselben gloggen, 50 Pfd.

Item den knechten, so die nüwe zitgloggen uf den thurm zugen, 35 Sch.

Item Jacob Loupper umb allerley zerung, so von der Statt wegen, als man die nüwe zitgloggen macht, und suss by im beschechen, 8 Pfd. 10 Sch. 4 D.

Item für den leim, den si zu der gloggen geführt haben, den min herrn sollten füren, 1 Pfd.

Item Bendickt Feder dem Slosser von Bernn, der die nüwe zitgloggen gehenkt hat, für sin arbeit 2 gulden in gold, tuont 4 Pfd. 3 Sch. 4 D.

Item vier smiden, die im die selbe gloggen haben geholffen henken, für 33 tagwan für jegklichen 4 Sch., tut 6 Pfd. 12 Sch.

Item Ulli Wernli umb 6 Pfd. smaltz, wurden zu den belgen verbrucht, als man die nüwe gloggen goss, 10 Sch.

Item dem venr ¹⁾ Dittlinger um dry zentner kupfer um

¹⁾ Venr = venner.

jegklichen 8 gulden in gold und ein zentner zin, um 12 gulden in gold, zu der nüwen zitgloggen verbrucht, tut alles zesammen 75 Pfd.

Item dem karrer, so den gloggenzug von Bern brächt, 33 Sch.

Item Kolbo den pfister um brot, als man die zitgloggen goss, 15 Sch.

Am Schluffe finden sich folgende Ausgabeposten, die auf „gute Rechnung,“ also als Vorschuß gegeben worden sind:

Item geben dem maler umb dry mass nussöle, die zitgloggen zu malen, 18 Sch.

Item geben meistre Hans dem maler uf gut rechnung uf dem 12 tag Septembris 12 Pfd.

Item aber hat er uf rechnung uf das werk 2 Pfd.

Die Schlußsumme des für die Bemalung der Glocke ausgegebenen Betrages findet sich dann in der

Seckelmeisterrechnung Nr. 164, II. Semester 1484.

Gemein Us geben.

Item Meister Hansen dem maler die zitglocken ze malen 40 Pfd.

XI.

A. Guß der Glocken der Kollegiumskirche.

(Zu S. 129).

Aus der Historia Collegii zum Jahre 1631,
Bd. I, S. 136. ¹⁾

Campanae tres fusae. Hoc item anno Templum nostrum tribus campanis auctum; eae Solodori fusae sunt; et continent pondus 43 centenariorum et librarum friburgensium 76, porro

¹⁾ Zweibändiges in der Freiburger Kantonalbibliothek befindliches Manuskript.

centenarius aestimatus fuit 31 coronatos¹⁾ adeoque universim constiterunt unacum bibalibus coronatos — 1360. Pro ferramentis vero et jugis ligneis ad suspendendum necessariis solvimus fabris serariis Solodorensibus — 240 coronatos. Benedictae fuerunt hae campanae per Abbatem Altaripantum admodum reverendum et amplissimum in Christo Patrem ac Dominum D. Gulielmum Menat²⁾ assistentibus duobus sui monachis die 25 Februarii: assumptis pro more in campanarum paternos maternasque viris et feminis ex patricia gente. Maxima 25 circiter pendens centenarios honori D(omini) Michaëlis, altera 14 excedens centenarios laudi S(ancti) Francisci Xaverii, tertia 5 centenarios nomini sancti Ignatii consecratae fuere.

26. Februarii data est actio in aula scholarum de virtute campanarum frequenti admodum e civitate utriusque sexus spectatore. Abinde suspensae in nostra turri campanae etiam in tempestatibus aestivis compulsari caeperunt, quod ante non solebat.

B. Glocke des Kollegiums St. Michael.

(Zu S. 138).

Seckelmeisterrechnung Nr. 418 vom 24. Juni 1622
bis Ende 1622.

Gemein Usgeben.

Denne Meister Jacob Kugler von der Jesuitem Schul-
glocken wegen, 241 Pfd. 16 Schilling.

¹⁾ Im Original ist für „Krone“ ein im Druck nicht wiederzugebendes Abkürzungszeichen angewandt.

²⁾ Menat = Moënat.

XII.

Gewichtstabelle nach H. Rüetschi in Aarau.

(Zu S. 31, N. 1).

Größter Durchmesser Meter.	Gewicht Kilogramm.	Größter Durchmesser Meter.	Gewicht Kilogramm.
2,00	5500	0,80	330
1,93	4600	0,75	270
1,80	3700	0,72	230
1,70	3000	0,68	200
1,60	2600	0,63	160
1,50	2200	0,60	140
1,45	1900	0,56	110
1,35	1550	0,53	100
1,25	1250	0,50	80
1,20	1100	0,48	70
1,10	900	0,45	50
1,05	800	0,42	46
1,00	650	0,40	40
0,95	550	0,38	35
0,90	450	0,35	30
0,85	360		

Berichtigungen und Zusätze.

Seite 27, Zeile 9 von unten, lies 25. statt 21. März. S. 40, Z. 19 v. u., lies Florin st. *U.* S. 44, zu Z. 1 und 2 v. oben vgl. S. 196. S. 46, z. Glocke Nr. 8 vgl. S. 196. S. 70, über die Glocke Nr. 22 enthält die Seckelmeisterrechnung Nr. 453, I. Semester 1659 folgende Eintragung: Zur gloggen der uhr in der Ouw 40 pf. zinn kouft zu 11 batzen, 88 *U.* Der auf S. 71, letzte Zeile, angegebene Posten betrifft also lediglich die Ausgabe für den Zinnzusatz zum Neuguß. S. 71, zu dem Wappen vgl. S. 158. S. 72, Z. 5 v. u. l. 49 st. 50. S. 74, zu Glocke Nr. 25 vgl. S. 151; Z. 9 v. o. l. Hans st. Frans. S. 80, Z. 2 v. u. l. Arnoux st. Arnaud. S. 87, Z. 3 v. u. l. Fries st. Frieses. S. 95, Z. 5 v. u. l. 1828 st. 1844. S. 97, Z. 7 v. o. l. 71 st. 70. S. 105, Z. 8 v. o. l. 80 st. 79. S. 196, Nr. 1, Z. 1 l. 46 st. 41.